

## Rubus lucrosus W. Jansen Gewinnreiche Brombeere

### Bestimmungsrelevante Merkmale:

<b>Schössling</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Form:</b> kantig, flachseitig bis etwas rinnig</li><li>- <b>Behaarung:</b> locker behaart</li><li>- <b>Stieldrüsen:</b> dicht stehend, unterschiedlich lang, ebenso zahlreiche Drüsenborsten</li><li>- <b>Stacheln:</b> größere 4–6(–7) mm lang, schlank, gerade, geneigt; zu 4–12 per 5 cm; daneben zahlreiche Stachelchen</li></ul>
<b>Blätter</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Blättchenanzahl:</b> fußförmig 5-zählig; unterseits mit einem auffällig stark hervortretenden hellbräunlichen Adernetz</li><li>- <b>Behaarung:</b> oberseits (fast) kahl, unterseits nicht bis schwach fühlbar behaart und meist ohne Sternhaare</li><li>- <b>Endblättchen:</b> mäßig lang gestielt (30-45 % der Spreite); aus herzförmigem oder ausgerandetem Grund breit eiförmig bis elliptisch, selten auch schwach umgekehrt eiförmig, mit einer undeutlich abgesetzten, 10-25 mm langen Spitze</li><li>- <b>Serratur:</b> periodisch mit breiten, aufgesetzt bespitzten Zähnen, bis 3 mm tief; Hauptzähne wenig länger, oft stark auswärts gebogen</li><li>- <b>Seitenblättchen:</b> kürzer bis so lang wie der Blattstiel</li><li>- <b>Blattstiel:</b> mit 8-18 geraden bis gekrümmten Stacheln, reich stieldrüsiger</li></ul>
<b>Blütenstand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Form:</b> konisch</li><li>- <b>Blätter:</b> ± bis zur Spitze beblättert oder bis zu 12 cm blattlos</li><li>- <b>Achse:</b> wirrhaarig, dicht stieldrüsiger; Stacheln 4-10, schlank, gerade, schwach geneigt, bis 5 mm lang</li><li>- <b>Blütenstiele:</b> 1-2 cm lang, mit 5-15 gelblichen, nadeligen, geraden Stacheln; ungleich stieldrüsiger</li><li>- <b>Kelch:</b> graufilzig, stieldrüsiger, wenig bestachelt, an der Sammelfrucht zurückgeschlagen</li><li>- <b>Kronblätter:</b> weiß</li><li>- <b>Staubblätter:</b> höher als die grünlichweißen Griffel; Antheren kahl</li><li>- <b>Fruchtknoten:</b> (fast) kahl</li></ul>

**Kurzcharakteristik:** *R. lucrosus* ist durch die Kombination der stieldrüsenreichen Achsen, der schlanken, geraden Stacheln und der beidseitig fast kahlen bis wenig fühlbar behaarten, unterseits filzlosen Blätter mit deutlich auswärts gekrümmten Hauptzähnen eine gut kenntliche Art.

**Ähnliche Taxa:** *R. radula* (dieser mit längeren (bis 9 mm) Schösslingsstacheln und unterseits filzigen Blättern)

**Ökologie und Soziologie:** vorwiegend nemophil; besiedelt mäßig nährstoffreiche Böden von der planaren bis in die (sub)montane Zone.

**Verbreitung:** noch ungenügend bekannt; bisher vorwiegend in Hessen nachgewiesen; Einzelvorkommen in Baden-Württemberg und Bayern; insgesamt sehr selten